

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### II. Chronik der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-307313](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-307313)

## II. Chronik der Anstalt

im Schuljahre 1883/84.

### *a. Beginn und Schluss des Schuljahres.*

Bauliche Veränderungen im neuerworbenen Hause führten zu einer Verlängerung der Herbstferien um 14 Tage. Das Schuljahr wurde am 16. Oktober 1883 — dem Geburtstage unserer durchlauchtigsten Protektorin, der Prinzessin Wilhelm, Kaiserlichen Hoheit, — durch eine kleine, völlig interne Schulfeier eröffnet.

Der Schluss des Schuljahres wird mit dem 30. Juli eintreten.

### *b. Organisation.*

Mit Rücksicht auf eine von Grossherzoglicher Oberschulbehörde demnächst zu erwartende Verordnung inbetreff der staatlichen Lehrerinnenprüfungen wurde zwischen dem Respizienten der Anstalt, Herrn Oberschulrat von Sallwürk, und dem Direktor vereinbart, die Organisation unseres Unterrichtes vom Herbste 1883 an, jener Verordnung entsprechend, stufenweise umzubilden. Sämtliche Zöglinge der Anstalt sind fortan gehalten, sich einer Prüfung zu unterziehen, die die Unterrichtsberechtigung für erweiterte Volksschulen erwerben wird. Diese Prüfung findet nach Absolvierung des zweiten Jahreskurses statt. Erst das dort erworbene Zeugnis ermöglicht die Zulassung zu der zweiten Prüfung, die der Berechtigung zum Unterrichte an Höheren Mädchenschulen gilt. Sie findet nach Absolvierung des letzten (3.) Jahreskurses statt, und wird um diejenigen Prüfungsfächer verkürzt, die ihre vollständige Erledigung in der ersten Prüfung gefunden haben. Diejenigen Zöglinge, die sich nur für erweiterte Volksschulen vorbereiten, bedürfen demnach von nun an nur eines zweijährigen Seminarbesuches. Ein vom Direktor in Verbindung mit einigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums entworfener Lehrplan fand die Genehmigung des Herrn Respizienten.

— Unsere dritte (unterste) Klasse hat die Verwirklichung der neuen Unterrichtsorganisation eröffnet. Herbst 1885 wird die erste Prüfung für Volksschulen abgehalten werden. Im Schuljahre 1885/86 wird die neue Organisation in allen drei Kursen durchgeführt sein. — Wir teilen auf Seite 29 den neuen Lehrplan in tabellarischer Form mit; allerdings wird die Aufstellung für den obersten Kurs wahrscheinlich noch eine Vereinfachung erfahren.

### c. Leitung (*Inspektion etc.*).

Am 24. und 29. Oktober, 5. November und 6. Dezember v. J. unterzog Herr Oberschulrat von Sallwürk den Unterricht der drei Seminarklassen einer eingehenden Prüfung.

### d. Persönliches.

Am 1. Oktober 1883 trat Fräulein Marie Neumann, bis dahin Institutsvorsteherin in Hanau am Main, als provisorische Vorsteherin unseres Internates ein. Sie legte ihr Amt am 1. April 1884 nieder.

Am 1. April 1884 übertrug unter Genehmigung der Oberschulbehörde der Verwaltungsrat die provisorische Verwaltung der Vorsteherinnengeschäfte an Fräulein Friederike Bühler, die als Lehrerin unserer Hause seit 1. Oktober 1882 angehört.

Am 1. Oktober 1883 trat Fräulein Emilie Bader aus Bodersweier, bis dahin Schulvorsteherin in Rothau im Elsass, als Musiklehrerin in die Anstalt ein.

Durch Verfügung Grossherzoglichen Oberschulrats vom 29. April 1884 Nr. 5924 wurde dem Lehramtspraktikanten Dr. Friedrich Fath aus Seckenheim die Verwaltung einer Lehrstelle am Prinzessin-Wilhelm-Stift übertragen. Er trat sein Amt am 1. Mai an.

Zu unserem tiefsten Bedauern ward Herr Hofrat Kossmann Ende März von einer schweren Krankheit befallen. Er sah sich am 26. März genötigt, seinen Unterricht für den Rest des Schuljahres an Herrn Seminarlehrer Säger abzutreten. Die bis Ostern 1884 von Herrn Säger verwalteten drei Rechenstunden in Klasse III. übernahm mit Genehmigung der Oberschulbehörde Herr Hauptlehrer Lehmann. Er wurde am 23. April Mitglied unseres Kollegiums.

Nach erfolgter Bestätigung vonseiten des Verwaltungsrates trat Fräulein Elisabeth Stieffel aus Karlsruhe, bis Herbst 1883 Zögling unserer Anstalt, am 23. April als Hilfslehrerin für den Klavierunterricht ein.

Mit dem 23. April übernahm Fräulein von Preen aus Karlsruhe, nachdem die Zustimmung des Respizienten der Anstalt, Herrn Oberschulrats von Sallwürk, und des Verwaltungsratspräsidenten, Herrn Geheimen Hofrats Armbruster, eingeholt war, in freiwilligem Unterrichte zwei Stunden französischer Konversation in Klasse III. Wir sagen ihr auch hier für ihre fleissige und erfolgreiche Mitarbeiterschaft unseren Dank.

#### *e. Schulbesuch. (Eintritt, Austritt, Krankheit.)*

Unter den zehn im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Zöglingen sahen sich fünf aus Gesundheitsrücksichten genötigt, zeitweilig oder für immer die Fortsetzung der Studien aufzugeben, zwei waren infolge ihrer Vorbildung den Aufgaben des Seminars nicht gewachsen, zwei waren unter der Bedingung eingetreten, Ostern 1884 die Anstalt verlassen zu dürfen; eine Schülerin verliess uns, um das eigene Heim zu gründen. Allen bewahren Lehrer und Mitschülerinnen ein freundliches Andenken.

Leider ward unsere liebe Schülerin Lina von Leuchsenring mitten in der Vorbereitung für die Abgangsprüfung so schwer krank, dass sie von der Ablegung der Prüfung abstehen musste. Wir wünschen, dass sie bald wieder Kräfte und neuen Lebensmut gewinne.

Der Gesundheitsstand der Anstalt war im ganzen ein befriedigender. Doch machte sich der Einfluss der Wintermonate geltend.

#### *f. Feste.*

Am 10. November 1883 konnten 50 Exemplare der Lutherbiographie von A. Thoma an die evangelischen Schülerinnen der Anstalt zur Verteilung kommen.

Die Weihnachtsbescherung für die im Internate zurückgebliebenen Zöglinge fand in Gegenwart Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm und Ihrer Grossherzoglichen Hoheit der Prinzessin Marie statt. Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin und

die hohe Protektorin der Anstalt bedachten auch diesmal wieder die Zöglinge mit reichen Gaben.

### *g. Besuche.*

Am 13. Oktober 1883 besichtigten die Mitglieder der Oberschulbehörde die Schulräumlichkeiten und den Garten der Anstalt.

Am 15. Januar 1884 beehrte Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin unser Haus mit ihrem Besuche. Sie trat in die Klassen ein und besichtigte alle Wohnräume des Internates.

### *h. Stipendien.*

Es konnte eine bedeutende Summe zur Verwendung kommen, und zwar aus Verleihungen vonseiten Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin, Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, der Oberschulbehörde und aus Mitteln der Anstalt.

*i.* In das ausserordentliche Budget für die Jahre 1884 und 1885 wurden zu Stipendien und eventuell zur Verwilligung eines Beitrages an das Prinzessin-Wilhelm-Stift 9 000 *M.* aufgenommen.

### *k. Inventar (Sammlungen etc.).*

Da der Anstalt noch eine Schülerinnenbibliothek fehlte, so hatte die Direktion die Genehmigung für die Errichtung einer solchen Bibliothek bei Grossherzoglichem Oberschulrate nachgesucht, diese erfolgte am 4. Mai 1883. Eine ansehnliche Zuwendung vonseiten Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, sowie vonseiten der Oberschulbehörde für die Volksschullehramtskandidatinnen ermöglichte einen schönen Anfang im Jahre 1883 und eine entsprechende Erweiterung 1884.

Von verschiedenen Buchhandlungen erhielten wir Novitäten des Verlages.

Herr Oberschulrat von Sallwürk bereicherte die Lehrerbibliothek durch eine grosse Anzahl pädagogischer Schriften.

Wir sagen allen Gebern unsern Dank.

### *l. Stellennachweise.*

Die Anstalt sah sich auch in diesem Jahre in der Lage, einige ihrer Zöglinge mit Erfolg für Lehr- und Erzieherinnenstellen empfehlen zu können.